Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 19 (1893)
Heft: 4

Artikel: St. Petrus und der Krüppel
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-430959

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1893 XIX. Jahrgang № 4 28. Januar

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Werdmühlegasse 17. Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5. 50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13. 50.** — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit **Farbendruckbild** 50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz 30** Cts., für das **Ausland 50** Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.** Für ausserschweizerische Inserate ist der **Annoncen-Expedition Adolf Steiner** in **Hamburg, Berlin, Mailand** das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Sankt Petrus und der Krüppel.

Sankt Petro, der die Schlüssel bewahrt
Für die, so ihre Pilgerfahrt
Vollendet haben auf dieser Erden,
Um ins Himmelreich eingelassen zu werden,
Präsentirte sich jüngst am Himmelsthor
Ein armer Mann, der den Arm verlor
Bei einer der großen Katastrophen,
— War's bei Mönchenstein oder Zollikofen —?
Ich weiß es nicht; nur weiß ich das,
Daß er nicht mehr zur Gesundheit genas;
Das Uebel nahm einen schlimmen Verlauf,
Und der Arme starb das Jahr darauf.
Mit ihm verlor die Familie das Brot
Und gerieth in Sorgen und große Noth.
Das machte dem Todten unendlichen Schmerz,
Und er faßte vor Petro sich ein Herz.
Dachte, Petrus sei ein Freund der Armen
Und werde sich seiner wohl erbarmen.
Sprach drum zu ihm: „Ach, schenke mir Frist,
Bis der Prozeß entschieden ist.
Laß mich wieder zurück zu den Meinen wallen,
Nur so lange, bis die Würfel gefallen.
Sobald ich dann weiß, was meinen Erben
Zu gut kommt, will ich ja gerne sterben.
Ich habe im Himmel nicht Ruh' noch Rast,
Bis ich los bin dieser Sorgenlast
Und weiß, was für meine zerschlagenen Knochen
Meinen armen Kindern wird zugesprochen." —
Der Peter macht erst ein bedenklich Gesicht,
Doch wird er endlich weich und spricht:
„Sei's drum, ich will die Frist dir gönnen;
Werd' es wohl auch verantworten können.
Es kann zudem nicht lange mehr geh'n,
Bis der Spruch gefällt ist! — Auf Wiederseh'n!"
Der gute Petrus! Hätt' er gekannt
Den Gerichtsgang in unserm Schweizerland,
Gegen den die Schnecke, trotz schwerem Gerüst,
Ein leichtgeschürzter Läufer ist —
Er hätte dem Mann bei Leib und Leben
Nicht solche Gnadenfrist gegeben. —
Wer war aber froher als unser Mann?
„Gott Lob und Dank — so dacht' er — jetzt kann
Ich noch ein paar Jährchen weiter leben,
Denn so lange wird der Prozeß noch schweben,
Bis er alle die Instanzen durchlaufen,
Wo die Advokaten sich zausen und raufen,
Wo die Akten in den Schränken schimmeln
Und die Expertisen nur so wimmeln,
Und jede der andern widerspricht,
Und zahllose neue noch sind in Sicht,
Und Bundesgericht und Bundesrath
Sich verpfeffern den Kompetenzensalat,
Und Rechtsgutachten von Weisen und Narren
Bezieh'n, — um die Sache erst recht zu verfahren!
Ja, bis der letzte der Sprüche gesprochen,
Kommt mein Weib noch ein paarmal in die Wochen
Und kann ich drehen noch manche Düte —
Hab' Dank, o Petrus, für deine Güte!"